Paracetamol

MSTing zu "Schmerz"

Von CUSS

Kapitel 1: Der schmerzhafte Beginn

Kritisch musterte Ben das zerflederte Buch vor ihm. Vorsichtig, als fürchtete er es würde ihn beißen, stupste er es an. „Du hast das im Keller der Bibliothek gefunden?“
Spirit nickte. „Es lag in einem Karton mit einigen riesigen Wälzern und ich meine … es sieht uralt aus. Was denkst du, ist es wertvoll?“
„Zunächst einmal“ Liz zog die linke Braue hoch. „Solltest du uns sagen wieso du Bücher klaust.“
„Ich … dachte es ist wertvoll, außerdem vermisst es da drinnen niemand, die ganzen Kisten hätten vor elf Jahren entsorgt werden sollen. Also, glaubt ihr, dass es wertvoll ist?“
„Interessant. Etwas ist alt, also ist es wertvoll?“
Sam seufzte. „Ist doch egal, Liz. Mich interessiert viel mehr, wie du in den Keller der Bibliothek kommst. Da kommt man doch nicht einfach so rein, da sind wirklich wertvolle Bücher drinnen.“
„Deswegen frage ich doch-“, begann Spirit, aber Liz unterbrach ihn: „Bist du etwa eingebrochen?“
„Blödsinn.“ Spirit rollte mit den Augen. „Also, erinnert ihr euch an Cornelia?“
„Dünn, Doppel D, Dumm?“ Liz grunzte verächtlich.
„Genau die. Und die jobbt in der Bibliothek, ich habe sie letztens getroffen und-“
„&#65279.“
Die Blicke der anderen richteten sich auf Ben.
„Was?“, fragte Liz.
„&#65279, das ist das erste, was in diesem Buch steht.“
„Genial gedacht Ben“ Sam strich sich die rötlichen Haare aus der Stirn. „Am besten finden wir heraus ob dieses Buch zu was taugt, wenn wir es lesen.“
Ben grinste und begann vorzulesen.

„Koriko!!! aufstehn! Das frühstück ist fertig!!!"

Liz: „Hilfe! Hör auf.“
Spirit: „Nee, ließ weiter, das klingt nach Spaß.“

Nur langsam drang die stimme von Korikos Mutter in seine gedanken.

Sam: „… Ähm … gruselig?“
Ben: „Die Vorstellung ist interessant. Aber eigentlich heißt es: Drang an seine Ohren, er nahm sie nur langsam wahr, er realisierte es verzögert …“
Spirit: „Das Genie hat gesprochen.“

Müde drehte sich der 17 jährige auf die andere Seite. „,ich will nicht..." Murmelte er.

Ben: „Versteh‘ ich nicht.“
Liz: „Es gibt auch Menschen, die nicht alles auf der Welt für Essen tun würden, Ben.“

„Koriko!!! Aufstehn!!!!!!" Die stimme seiner Mutter hatte sich in ein hysterisches schreien verwandelt.

Sam: „Wow! Die verliert leicht die Nerven.“
Spirit: „Verständlich, ich meine: Jeder andere wäre doch sofort aus dem Bett gesprungen …“

Verschlafen kroch Koriko aus dem Bett. „Tick ma aus..."

Liz: „Das tut sie schon.“

Mit düsterer Miene zog er sich seine Hose an und ging hinunter zum Frühstück. Und schon empfing ihn wieder das geschreie seiner Mutter.

Ben: „Ich mag die Mutter.“
Sam: „… Wie bitte?“
Ben: „Ich mag sie. Gerade zieht der Autor jeden Register, um die Mutter zum Hassobjekt zu machen und aus Protest gegen diese Offensichtlichkeit muss man sie doch einfach mögen, nicht?“
Liz: „Vielleicht ist die Mutter ja wirklich … nicht nett.“
Ben: „Pfff … Du musst noch viel lernen.“

„Wo warst du gestern so lange? Hast du dich wieder betrunken??

Spirit: „Bitte lass das nicht einen von den ‚ich muss mich ständig betrinken‘-Menschen sein.“
Liz: „Wenn man der bösen Mutter glauben kann.“

Sei froh dass dein Vater das nicht mitbekommen hat! Sonst hät er dich schon längst wieder verdroschen!!

Spirit: „Sie weiß doch gar nicht, ob er überhaupt getrunken hat.“
Ben: „Sie ist ein böser Mensch, Spirit.“

Spirit: „Ach so.“

Zurecht!"

Liz: „Zu Recht. Das heißt ‚zu Recht‘.“
Sam: „Ist das der erste Fehler, der dir auffällt?“
Spirit: „Ich will nur mal gesagt haben, dass der Autorin so einige Fehler passieren.“

Wütend fuchtelte Frau Simoko vor seiner Nase rum. <fick dich!>

Ben: „Ähm … Junge?!“

Ohne sein essen anzurühren ging Koriko wieder auf sein Zimmer.

Spirit: „Rebell!“
Ben: „Er geht also raus, seine Mutter fuchtelt mit ihrer Hand – die Hand fehlte im Satz übrigens – vor seiner Nase herum und dann geht er wieder?“
Liz: „Sieht so aus.“
Ben: „Die dafür verbrauchten Kalorien könnte ich besser verwerten.“

Er hasste seine Eltern.

Liz: „Ach? Wäre ich nach dem ‚Fick dich‘-Kommentar nie drauf gekommen.“
Spirit: „Gut, dass der Autor es extra noch mal hingeschrieben hat.“ ;D

Es waren ja noch nicht mal seine richtigen Eltern!

Ben: „Oh, bitte! Jetzt wird die ‚ich bin nicht ihr richtiges Kind, also hassen sie mich‘-Karte ausgespielt.“
Liz: „… Also, DAS ist kein Grund sie nicht zu mögen.“
Spirit: „Und wenn sogar Liz das zugibt …“

Verschlafen strich er sich seine schwarzen haare aus dem Gesicht. Er war als kleines Kind adoptiert worden und nun hatten seine "Eltern" die lust an ihm verloren.

Ben: „Komm schon, als ob man einfach so die ‚Lust‘ an einem Balg verliert, für das man Tonnen von Papierkram, Anwaltskosten und vollgeschissene Windeln überwunden hat. Das ist, als würde einem der fette BMW zu langweilig werden!“
Rest: „Ben?“ O.O
Ben: „Ähm … Ich meine er ist total arm dran. Schrecklich, die ganze Sache.“

Als er in der Schule angekommen war er wieder einer der ersten.

Liz: „Das heißt: ‚als er angekommen war, war er'."
Sam: „Der Übergang ist so was von gezwungen."
Spirit: „Wie bitte? Da war gar kein Übergang!"

Hauptsache er musste nicht zulange in dem Haus bleiben.

Spirit: „Ach, Mensch! Habe die Schnauze so voll von Geschichten, die damit beginnen wie jemand aufsteht, von seiner Familie fertig gemacht wird und dann zur Schule geht. Lasst mich raten, als nächstes kommt ein neue Schüler."
Ben: „Soll ich mit Lesen aufhören?"
Spirit: „Bloß nicht, über irgendwas muss ich mich doch aufregen!" :D

Er zog eine schachtel Zigaretten aus seinem langen schwarzen Mantel und zündete sie an.

Sam: „Das Schwarz häuft sich, böses Warnzeichen für Emos. Und Zigaretten warnen vor einem total unterkühlten Einzelgänger. Er ist mir jetzt schon unsympathisch."
Liz: „Ähm." Ô.ò
Sam: „Ich meinte natürlich … Er wird mir immer sympathischer."

Ein paar Minuten stand er einfach nur so da und rauchte seine Zigarette bis er sie schließlich austrat.

Ben: „Drama."
Spirit: „Nutzlose Informationen, die keinen interessieren und nicht zur Handlung beitragen, zeichnen eine gute Geschichte erst aus."

Er lehnte sich an die Schulmauer und blickte sich um. Mittlerweile hatte sich der schulhof hatte sich doch recht gefüllt.

Spirit: „Aber er ist immer noch allein. Was habe ich gesagt: Einzelgänger!"

Er konnte die blicke der Mädchen die an ihm hafteten geradezu fühlen. Gelangweilt lächelte er ein paar an.

Spirit: „Geiler Checker! Aber er bleibt seinem Image treu, wenn schon lächeln, dann mindestens gelangweilt!"
Ben: *augenroll* „Was gäbe ich dafür so zu sein wie er?"
Liz: *lächelt gelangweilt*

Das klingeln ertönte und die Klassenräume füllten sich. Wie jeden tag ging Koriko zu seinem Spint holte seine Bücher raus und setzte sich im Klassenraum an seinen

gewohnten platz am Fenster.

Liz: *seufz* „Diese Geschichte zieht sich."
Spirit: „Voll nutzloser Informationen."
Sam: „Leute! Das soll uns Koriko näher bringen, wir nehmen an seinem Leben teil."
Liz: „Ach so."

Da erst viel ihm auf dass ein paar tische weiter ein fremder junge saß.

Spirit: „Ha! Ich wusste es."
Ben: „Okay, dann lege ich noch ein Klischee drauf und sage: Es ist sein ehemaliger Kindheitsfreund."

Koriko musterte ihn. Nicht sehr groß, braune mittellange haare, schlank. ,,Bestimmt der neue Mitschüler..." Gelangweilt blickte Koriko wieder aus dem Fenster auf die von der kälte leeren Straßen.

Spirit: „Und Koriko bleibt seinem Stil treu. Wie kann ein Mensch von allem auf der Welt nur so angeödet sein?"
Liz: „Er hatte eine schwere Kindheit, seine Eltern misshandeln ihn, er hat keine Freunde und kann sich niemanden anvertrauen."
Ben: „Ich bin mir hier aber nicht sicher, ob das nicht eher die Folgen seiner Attitüde sind."
Sam: „Von der Kälte leere Straßen … Ab -5°C lösen sich die Menschen nämlich in den Straßen auf."

,,Winter" murmelte er.

Liz: O_O „Oh Gott, wie poetisch!"

,,...Das liebe Schüler und Schülerin

Liz: „ ‚Schülerinnen und Schüler', bitte schön. Ich möchte doch wenigstens einen Vorteil davon haben weiblich zu sein."

ist unserer neuer Mitschüler Yuriko Watase..."

Ben: „Hat jemand 'ne Ahnung, wo die Geschichte spielt?"
Sam: „Oh, alle Gegebenheiten und das Benehmen werden uns auf Deutschland schließen lassen, aber jeder Charakter wird japanische Namen haben, die sind nämlich so was von ‚kawaii'."
Spirit: „Ähm … Sam?" ô.O
Sam: „Meine kleine Schwester schreibt auch solche Geschichten." =.=

Die stimme seiner Lehrerin riss Koriko aus seinen gedanken.

Liz: „Welche Gedanken?“ Ó.Ô
Ben: „Seine poetische Aussage über den Winter …“
Liz: „Ach, das.“

<Yuriko? Mein alter kumpel? Ich hab ihn garnicht wieder erkannt!> Koriko musste grinsen.

Spirit: „ER. KANN. GRINSEN!“
Ben: „Du hast eben zu voreilige Schlüsse über sein Wesen gezogen, pfui Spirit.“
Liz: „Wie war das vorhin, als du voreilig beschlossen hast Korikos Mutter zu lieben?“
Ben: „Mögen. Ich mag sie und das war was anderes.“

Er kannte Yuriko von klein auf und sie waren die Rebellen des Viertels gewesen.

Sam: *seufz* „Natüüürlich. Haben wahrscheinlich heimlich Süßigkeiten gegessen, was?“
Ben: „Schlimmer, manchmal sind sie auch erst um acht ins Bett gegangen.“
Liz: „Es ist peinlich sich selbst einen Rebellen zu nennen, wenn man nicht wirklich gegen einen bösen Herrscher oder so was rebelliert.“
Spirit: „Wir wissen ja noch nicht, ob es vielleicht so war.“

Doch dann war er ohne etwas zu sagen weggezogen, seitdem hatte Koriko keine freunde mehr.

Spirit: „Komisch.“
Ben: „Er tut mir so leid.“
Liz: „Die Mädchen vorhin hätten sich sicher darüber gefreut was mit ihm zu machen.“
Sam: „Wenn dieser Yuriko in der Kindheit weg ist, wie hat Koriko es denn die ganzen Jahre ohne Freunde ausgehalten?“
Liz: „Schaffe ich doch auch.“
Sam: „Danke, du schmeichelst uns gerade sehr.“

Nur gelangweilt

Spirit: „OOC ist ab jetzt vorbei.“ xD

hörte er noch dem Lehrer zu der noch die ganze stunde redete und er war froh als es endlich zur Pause läutete.

Liz: „Cool: Der Lehrer redet die ganze Zeit durch, Pause nach der 1.Stunde, wieso bin ich nicht auf dieser Schule gewesen?“

Ben: „Und der unterkühlte Koriko passt sogar im Unterricht auf.“
Spirit: „Sicher, selbst Bad Boys müssen Klausuren schreiben.“

Er wollte zu Yuriko gehen und ihn ansprechen aber Yurikos Tisch wurd schon von seinen neuen Mitschülern und vor allem Mitschülerinnen belagert.

Ben: „Hey! Das ist unfair, als ich damals in eure Klasse kam, wurde ich nicht so begrüßt!“
Sam: „Das ist ja auch nur das Mangabegrüßungsschema. Da werden neue Schüler immer so begrüßt.“

<Na egal dass hat noch zeit>

Liz: *hibbelig* „Und? Auch total gespannt was er mit ‚das‘ meint?“
Ben: „Nö.“
Spirit: „Nop.“
Sam: „Nein.“
Liz: „Ich auch nicht.“ -.-

Wie jede Pause ging Koriko auf das schuldach, da er von da aus über die ganze stadt sehen konnte

Sam: „Ja, geht’s noch? Wie viele Klischees werden noch kommen? Jetzt schon die ‚Pause auf dem Schuldach‘-Sache?“
Ben: „Ich wette es ist auch in den japanischen Schulen verboten das Schuldach zu betreten.“
Spirit: „Ähm, hallo? Er ist ein Rebell, hat er doch gesagt.“

und er in ruhe nachdenken konnte da der zutritt auf das Schuldach strengstens untersagt war was ihn aber herzlich wenig kümmerte.

Spirit: „Na, was habe ich gesagt?“

Sein Atem stieg in kleinen Wölkchen gen Himmel um dann doch wieder zu verschwinden. Er schauderte.

Liz: „Stimmt, es ist ja Winter. Dann wär’s mir zu kalt da draußen, rebellische Attitüde hin oder her.“
Spirit: *verächtlich* „Du bist halt nicht Rebell genug.“
Ben: „Und wie war das vorhin mit der Kälte, die die Menschen auflöst?“

„Winter" murmelte er. „Ja, es ist ganz schön kalt geworden..." Vernahm er eine stimme hinter sich.

Ben: „Ich weiß, es ist ein Mythos: Aber Absätze existieren tatsächlich.“
Spirit: „Hätte man der Autorin vielleicht mitteilen sollen.“

Erst war er erstaunt dass sich noch jemand auf dem dach aufhielt aber da sah er dass es Yuriko war.

Liz: „Und die Verbindung zwischen ‚nicht erstaunt‘ und ‚Yuriko‘ ist …?“
Sam: „Sie sind Rebellen.“
Ben: „Und wieso kennt dieser Yuri-Typ sich überhaupt in der Schule aus? Er ist als Kind sicher nicht auf dieselbe Schule gegangen.“

,,Hi Yu-kun.. Lang nich gesehen" sagte Koriko und lächelte.

Ben: „Hör auf zu lächeln und geig ihm die Meinung! Nur Idioten verschwinden einfach ohne was zu sagen!“
Sam: „Ähm … Ben?“ *hust* „Spirit?“ *hust*
Spirit: „Mach dir nichts draus, Sam. Ich ertrage es.“ ;_;

Auch Yuriko lächelte. ,,stimmt." Schweigend standen sich die 2 gegenüber. Keiner wusste was er an diesem Wiedersehen nach so langer zeit sagen sollte.

Ben: „Entschuldige, dass ich einfach so weg bin? Nur ein Vorschlag.“
Liz: „Das erste, was Spirit zu mir gesagt hat, als wir uns wiedersahen war, dass meine Jacke absolut schrecklich ist.“
Spirit: „Irgendjemand musste es dir doch sagen.“ ^^

Koriko brach schließlich das schweigen. ,, Jetz bist du also wieder hier in Kitamoto..."
Yuriko nickte nur. ,,Es tut mir leid dass ich mich nicht verabschiedet habe...

Liz: „Faszinierend. ‚Nur‘ nicken und gleichzeitig reden, das schafft nicht jeder.“

aber Ich dachte mir würd ich nochmal zu dir gehen würd ich das nicht verkraften..."

Ben: „Ohhhh. Dann ist ja wieder gut! Ist ja nicht so, als ob du deinen besten Freund wenigstens ein ‚Auf Wiedersehn‘ schuldest.“
Sam: „Und ganz nebenbei … Schon mal von der überaus praktischen Erfindung des Telefons gehört? Du hättest ihn all die Jahre ja mal anrufen können.“

Koriko sah wie Yuriko auf ihn zuging und ihn ganz plötzlich umarmte.

Ben: *breitet die Arme dramatisch aus und schließt Spirit in die Arme * „Haha! Damit hast du nicht gerechnet, was?“

Spirit: „Oh nein, zu Hilfe! Das habe ich ja gar nicht kommen sehen. Es war einfach viel zu plötzlich!“

,,Ich hab dich so vermisst"

Liz: „Schwul!“
Sam: „Auch Männer können Gefühle zeigen.“
Liz: „Pfff, Blödsinn, ich sag dir, die sind schwul.“

hauchte Yuriko ihm ins Ohr.

Spirit: *beugt sich vor, um Sam etwas ins Ohr zu hauchen*
Sam: *schubst ihn weg* „Wag es ja nicht!“
Liz: „Also echt, Sam. Spirit will dir doch nur seine Gefühle zeigen.“

Korikos augen weiteten sich. ,,Lass das!"

Ben: „Verständlich.“
Sam: „Jaaa, irgendwie schon.“

Rief er und stieß Yuriko von sich weg so dass dieser nach hinten taumelte.

Liz: „Ja! Schlag ihn!“
Spirit: „Bist du eigentlich wirklich ein Mädchen?“

,,Es hat sich viel geändert seid du weg warst Yuriko.

Ben: „Ergo: Früher war das ‚Ich vermisse dich so‘ und das ‚Ins Ohr hauchen‘ normal.“
Liz: „Ergo: Schwul.“

Auch ich habe mich geändert.

Sam: „Auch … ? Noch haben wir doch keine Veränderung von diesen Yuriko erfahren, nicht?“
Ben: „Ist doch ganz normal, dass man sich in dem Alter verändert. Das hätte Koriko gar nicht erst sagen müssen.“

Ich bin nicht wie früher!"

Spirit: „Ich bin jetzt nämlich hetero!“
Ben: xD

Mit diesen Worten ging Koriko an ihm vorbei

Sam: „Hätte er vorhin nicht noch selber mit ihm reden wollen?“
Liz: „Er hat sich verändert, Sammy. Er steht jetzt auf Frauen.“

und verschwand

Ben: „Zauberei!“

mit wehendem Mantel

Spirit: O.O „Wehender Mantel?“
Sam: „Immer wenn du denkst es geht nicht mehr setzten die Autoren noch ein Klischee drauf.“

Im Gebäude. „Koriko...?"

Ben: „Dieser Yuriko ist nicht der Hellste, was? Ich meine: Einfach so aus dem Staub machen, Jahre lang kein Kontakt – wir denken an das allseits beliebte Telefon – … Aber wahrscheinlich sehe ich das vollkommen falsch, jeder würde ihn mit offenen Armen aufnehmen.“

Traurig sah Yuriko ihm nach. Und schließlich ging auch er hinein.

Spirit: „Ach nee? Ich dachte er bleibt die nächsten Tage da oben und wartet darauf, dass sein Schatz wieder kommt.“

Den ganzen Schultag sah Yuriko Koriko an,

Liz: „Schwul, schwul, schwul!“
Sam: „Seit wann stört dich so was?“
Liz: „Nicht ‚so was‘ stört mich. Die Erzählweise des ‚so was‘ macht mir zu schaffen.“
Ben: *nickt zustimmend* „Zu offensichtlich dafür, dass es nicht offensichtlich sein soll, oder?“

aber dieser würdigte ihn keines blickes,

Spirit: „Denn er ist ein cooler Einzelgänger. Erkennbar an der Langeweile, den schwarzen Klamotten, den Zigaretten, und dem wehendem Mantel.“
Ben: „Liz, bist du wirklich nicht für Koriko Modell gestanden?“ xD
Liz: „Noch so ein Satz und ich haue dich.“

er hatte seine gedanken:

Sam: „Und immer wenn ‚jemand seine Gedanken hat', dann kann man jemand anderen keines Blickes würdigen."

<5 Jahre hab ich gewartet dass er sich meldet, er hätte anrufen können... aber er hat es gelassen...>

Ben: „Es gibt also tatsächlich Telefone in dieser Geschichte."
Sam: „Und Menschen, die fünf Jahre auf einen Anruf warten. Telefonbücher gibt es also nicht."
Liz: „Oder einfach mal drüber hinwegkommen und sich neue Freunde suchen, die nicht einfach verduften."
Spirit: „Ich fühle mich schrecklich, wenn ich euch so reden höre." ;__;
Ben: „Deswegen reden wir ja auch so." ;D

Das klingeln erlöste alle Schüler von der täglichen Pein.

Liz: „Also vorhin klang diese Schule nicht so schlimm."

Wie jeden tag ließ sich Koriko sich zeit um nicht zu viel zeit Zuhause zu verbringen. Zuhause angekommen empfing ihn der tägliche stress.

Sam: „Geil. Drei unterschiedliche Wortwiederholungen in zwei Sätzen."
Liz: „Schafft nicht jeder."

,,Du kommst wieder zu spät! Dein essen ist im Müll!

Ben: „… Kühlschrank?"
Sam: „Böse Adoptivmutter, Ben."
Ben: „In Afrika verhungern die Kinder trotzdem."

Solange du nicht rechtzeitig kommst gibts auch kein essen!" Fauchte seine Mutter ihn an.

Spirit: „Noch mehr Sympathiepunkte für die Mutter."
Sam: „Du jetzt auch schon?"
Spirit: „Klar, ich meine: Die Müllsache war schon ziemlich offensichtlich."

,,Ja, ja!" Koriko hatte nun wirklich keinen nerv sich mit seiner Mutter zu streiten.

Sam: „Dann hätte er sich fürs Rumtrödeln entschuldigen müssen."
Liz: „Mhm. ‚Ja, ja' wird nämlich mit ‚Leck mich am Arsch' übersetzt."

,,Sei nicht so unhöflich zu deiner Mutter!"

Liz: *seufzt* „Was haben wir gesagt?“
Sam: „Wie lange kennen wir seine Eltern jetzt? Und schon können wir ihre Reaktionen besser als Koriko vorhersagen.“

Korikos Vater hatte sich vor ihm aufgebaut uns sah in grimmig an. ,,Sie ist nicht meine Mutter! Und du bist auch nicht mein Vater!" Schrie Koriko

Ben: „Absätze! Erleichtern! Das! Leben!“
Sam: „Das gibt Schläge …“

ihm ins Gesicht. Und schon sah er die Faust seines Vaters auf ihn zukommen.

Liz: „Oh. Wer hätte es gedacht?“
Sam: „Ich!“ =D

Von der wucht seines Schlages stolperte Koriko nach hinten.

Spirit: „Wenn er seine Eltern genauso hasst, wie sie ihn anscheinend auch, wieso geht er nicht einfach zum Jugendamt? Ich meine … Das wird ja sicher nicht die erste Tracht Prügel gewesen sein.“
Ben: „War es auch nicht, am Anfang hat die Mutter schon damit gedroht.“

Blut rann aus seinem Mundwinkel.

Spirit: xD „Ich weiß, ich sollte nicht über solche Sätze lachen, aber …“
Ben: „Du kannst dir einfach keinen Menschen, mit nur einem Mundwinkel vorstellen?“ XD
Spirit: „Genau!“
Sam: „Gott, seid ihr bescheuert.“

Mit schmerzverzerrtem Gesicht stand er auf und stellte sich vor seinen Vater. ,,Kannst du dich nur mit Schlägen wehren?"

Ben: „Jetzt wird’s wieder poetisch! Der Kampf zwischen dem brutalen, unmenschlichen Vater und dem weisen, pazifistischen Koriko nähert sich dem Höhepunkt!“
Sam: „Ich sage, dass Koriko das Bewusstsein verliert.“
Spirit: „Um die Brutalität des Vaters zu unterstreichen?“
Sam: „Nein, weil der Autor dann nicht schreiben muss, was danach passiert.“

Fragte er ihn und spuckte ihm das blut ins Gesicht.

Liz: „Ihhh!“
Sam: „Voll das Klischee, dem Gegner ins Gesicht spuken.“
Liz: „Deswegen sag‘ ich ja ‚Ihhh‘.“

„Duuu!" Schrie sein Vater und holte abermals aus.

Ben: „Hätte er ihn halt nicht schlagen dürfen, dann hätte er jetzt kein Blut im Gesicht.“
Liz: „Nicht jeder denkt so pragmatisch, wie du.“
Das letzte was Koriko vernahm
Sam: „Was sage ich?“

war das schreien seiner mutter und dann die wucht die ihn gegen die wand warf,

Ben: „Er vernimmt also die Wucht, die ihn gegen die Wand wirft? Faszinierend.“
Spirit: „Immerhin scheint die Mutter sich langsam mal Sorgen zu machen …“
Liz: „Wahrscheinlich um die Wand.“

dann verlor er das bewusstsein.

Liz: „Also, viel Prügel kann der nicht einstecken.“
Spirit: „Also liegt er unten!“ xD

*(Oh man ich bin so schlecht *heul* warum hab ich das überhaupt hier eingefügt? Buhu!!! Ich bin so schlecht!!!)*

Alle: …
Sam: „Der … die Autorin … ?“
Ben: „Wenn man solche Sätze schreibt, dann ist man für gewöhnlich verdammt stolz auf das, was man geschrieben hat und will Aufmerksamkeit.“
Spirit: „Nur leider sind Leute, die solche Sätze nötig haben wirklich schlecht!“ :P
Ben klappte das Buch zu. „Nun, das was sehr …“
„Verstörend?“, fragte Liz.
„Mies?“, schlug Spirit vor.
„Vorhersehbar?“, kam es von Sam.
„Befremdend, wollte ich sagen. Aber ich schließe mich euren Aussagen an.“ Er blickte auf die große Uhr hinter der Theke des Lokals. „Ich habe noch eine Stunde Zeit, bis ich zum Klavierunterricht muss. Was haltet ihr davon, uns das zweite Kapitel reinzuziehen?“